

Nadine Sieger



SHOES



Warum Frauen
nicht
ohne sie
leben können



HERDER

Jimmy Choo, Manolo Blahnik und Christian Louboutin. Die sonst so vornehme Schuhabteilung verwandelt sich in Nullkommanichts in ein wüstes Schlachtfeld.

Ganze Etagen stellen diese renommierten Kaufhäuser mittlerweile für ihre eleganten Schuhkollektionen zur Verfügung. Die Abteilung in der New Yorker Shopping-Institution Sak's Fifth Avenue ist mit fast 800 Quadratmetern so exorbitant, dass

die amerikanische Post ihr 2007 sogar eine eigene Postleitzahl einrichtete: 10022-SHOE.

Aus irgendeinem Grund sind wir Frauen in puncto Schuhe unersättlich. Für jeden Anlass, jede Stimmung, jedes Lebensgefühl und jedes Outfit gibt es genau das passende Modell. Auch wenn das eine oder andere Paar ein Leben lang ungetragen auf der Ersatzbank wartet. Aber man weiß ja nie, vielleicht kommt auch für diese Exemplare noch der große Einsatz.

Wer schon mal danebengegriffen hat, weiß, dass der falsche Schuh das komplette Outfit ruinieren kann. Und die Laune dazu. »Ganz klar, der Schuh bestimmt den Look und nicht umgekehrt«, bestätigt mir auch Ulrich Grimm, Chefdesigner der Calvin-Klein-Accessoires, in einem Interview.

Schuhe sind außerdem treue Erinnerungsbarometer und loyale Zeitzeugen. Das erste Paar Doc Martens war ein Meilenstein, darin sind wir auf Konzerten, Partys und

Festivals durch die Höhepunkte unserer Jugend getanzt. Auch die ersten cremeweißen, knöchelhohen Chucks von Converse haben sich für immer in mein Gedächtnis eingegraben. Vor allem, weil wir dafür kämpfen und den Eltern begreiflich machen mussten, warum man für ein Paar Stoffturnschuhe über 100 D-Mark hinblättert, wenn es doch genau die »Gleichen« von einer anderen Marke für die Hälfte gab. Dass eine Naht an der falschen Stelle den

Schuh augenblicklich als billige Imitation enttarnte, war Grund genug, in das doppelt so teure Original zu investieren. Damals geradezu überlebensnotwendig. Und dann das erste Paar Designer-High-Heels, mit denen wir symbolisch in einen neuen Lebensabschnitt schritten. Als Belohnung für einen schwer verdienten neuen Job, eine Gehaltserhöhung, Fundament für einen neuen Look oder einfach nur so. »Gib einer Frau die passenden